

Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

Spanien, 16. Spieltag: FC Valencia – Real Madrid 2:1.

BASKETBALL

Champions League, Zwischenrunde, Rückspiel: MHP Riesen Ludwigsburg – Maccabi Rischon LeZion 84:82. (Hinspiel: 83:66, damit im Achtelfinale)
Europe Cup, Achtelfinale, Rückspiel: Kataja Basket Club – Bonn 84:88 (Hinspiel: 72:91, damit im Viertelfinale).

HANDBALL

Champions League, Gruppenphase, Gruppe B: Rhein-Neckar Löwen – HC Meschkow Brest 25:24.

Bundesliga: SG Flensburg-Handewitt – TSV Hannover-Burgdorf 30:25, THW Kiel – MT Melsungen 30:28.

1. SG Flensburg-Handewitt	21	640:501	39:3
2. THW Kiel	21	605:507	36:6
3. Rhein-Neckar Löwen	19	564:479	34:4
4. Füchse Berlin	20	571:508	30:10
5. SC Magdeburg	20	571:558	26:14
6. HSG Wetzlar	20	523:513	22:18
7. HC Erlangen	20	528:532	22:18
8. TSV Hannover-Burgdorf	21	599:577	22:20
9. SC DHfK Leipzig	19	484:482	19:19
10. Frisch Auf Göppingen	20	561:568	17:23
11. MT Melsungen	21	576:577	17:25
12. GWD Minden	20	505:560	15:25
13. VfL Gummersbach	19	488:514	13:25
14. TBV Lemgo	20	547:585	12:28
15. TVB 1898 Stuttgart	20	525:584	12:28
16. HBW Balingen-Weilstetten	20	472:546	11:29
17. Bergischer HC	20	501:584	7:33
18. HSC 2000 Coburg	19	467:552	6:32

2. Liga: TuS N-Lübbecke – HSG Nordhorn-Lingen 25:26.

1. TuS N-Lübbecke	22	627:541	35:9
2. TV Hüttenberg	22	622:555	33:11
3. DJK Rimpf Wölfe	23	623:588	32:14
4. SG BBM Bietigheim	22	630:592	31:13
5. VfL Bad Schwartau	22	574:516	30:14
6. TSG Lu.-Friesenheim	22	615:588	28:16
7. ThSV Eisenach	22	587:578	26:18
8. HSG Nordhorn-Lingen	22	563:559	24:20
9. HSG Konstanz	22	562:604	22:22
10. EHV Aue	22	560:576	20:24
11. SG Leutershausen	22	569:590	20:24
12. TV Emstetten	22	610:607	19:25
13. Wilhelmshavener HV	22	606:606	18:26
14. HG Saarlouis	22	570:602	18:26
15. TUSEM Essen	22	574:601	17:27
16. HV Dessau-Roßlau	22	559:593	17:27
17. ASV Hamm-Westfalen	22	585:595	16:28
18. TuS Ferndorf	22	551:588	14:30
19. TV Neuhausen/E.	22	607:636	13:31
20. HC Empor Rostock	23	613:692	9:37

VOLLEYBALL

Bundesliga: Berlin Recycling Volleys – TSV Herrsching 3:1. VCO Berlin – Volleys RheinMain 0:3.

1. VfB Friedrichshafen	18	51:12	48
2. Berlin Volleys	18	49:10	48
3. Volleys RheinMain	18	46:18	42
4. SWD Düren	18	41:22	37
5. SVG Lüneburg	18	38:26	33
6. TV Bühl	18	29:38	23
7. TSV Herrsching	18	30:40	20
8. Netzhoppers KW	18	23:39	19
9. TV Rottenburg	18	24:43	17
10. VCO Berlin	20	12:55	7
11. TSG Solingen	18	11:51	6

Championsleague der Frauen, Vorrunde, Gruppe D: Dresdner SC – Uralotshka NTMK/Jekaterinenburg 3:1.

CEV-Pokal der Frauen, Achtelfinale, Rückspiel: Agel Prostejov – Allianz MTV Stuttgart 2:3 (Hinspiel: 0:3 damit Stuttgart im Viertelfinale).

TENNIS

ATP-Turnier in Delray Beach/USA, 1. Runde: Nikolos Basilaschwili (Georgien) – Tommy Haas (Los Angeles) 6:7 (4:7), 7:6 (10:8), 6:2; Guillermo Garcia-Lopez (Spanien) – Dustin Brown (Winsen) 6:3, 6:3.

ATP-Turnier in Rio de Janeiro/Brasilien, 1. Runde: Thomaz Bellucci (Brasilien) – Kei Nishikori (Japan) 6:4, 6:3; Pablo Carreno-Busta (ESP) – Joao Souza (Brasilien) 6:3, 6:2.

WTA-Turnier in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, Achtelfinale: Angelique Kerber (Kiel) – Monica Puig (Puerto Rico) 6:2, 6:3.

WTA-Turnier in Budapest/Ungarn, Achtelfinale: Carina Witthöft (Hamburg) – Sorana Cirstea (Rumänien) 6:3, 6:2; Annika Beck (Bonn) – Fanny Stollár (Ungarn) 6:2, 6:0; Julia Görges (Bad Odeslo) – Donna Vekic (Kroatien) 6:2, 6:2.

EISHOCKEY

NHL: New Jersey Devils – Ottawa Senators 1:2, New York Rangers – Montréal Canadiens 2:3 n.P., Carolina Hurricanes – Pittsburgh Penguins 1:3, Toronto Maple Leafs – Winnipeg Jets 5:4 n.V., Detroit Red Wings – New York Islanders 1:3, Tampa Bay Lightning – Edmonton Oilers 4:1, Nashville Predators – Calgary Flames 5:6 n.V., Minnesota Wild – Chicago Blackhawks 3:5, Colorado Avalanche – Los Angeles Kings 1:2.

DEL: Adler Mannheim – Schwenningen 4:1, EHC München – Augsburg Panther 2:1 n.P.

1. Adler Mannheim	50	178:130	103
2. EHC München	50	180:118	101
3. Nürnberg Ice Tigers	50	168:124	98
4. Kölner Haie	50	141:100	97
5. Grizzly Wolfsburg	50	148:124	87
6. Augsburg Panther	50	152:144	86
7. ERC Ingolstadt	50	150:150	73
8. Bremerhaven	50	138:153	64
9. Straubing Tigers	50	142:165	63
10. Eisbären Berlin	50	116:143	62
11. Düsseldorf EG	50	122:158	58
12. Iserlohn Roosters	50	126:163	55
13. Schwenningen	50	116:152	54
14. Krefeld Pinguine	50	117:170	49

Sport im TV

ZDF: 16.10-18.15 Uhr: Ski nordisch: WM in Lahti/Finnland, Skilanglauf, Sprint der Männer und Frauen.
Sport 1: 21.00-23.00 Uhr: Fußball: Europa League, Runde der letzten 32, Rückspiel, AC Florenz – Borussia Mönchengladbach. – **23.00-1.00 Uhr:** Fußball Europa League, Runde der letzten 32, Rückspiele, Highlights.
Eurosport: 12.15-14.15 Uhr: Radsport: Abu Dhabi Tour, 1. Etappe über 189 km in Madinat Zayed. – **14.15-15.00 Uhr:** Ski nordisch: WM in Lahti, Skispringen der Frauen, Qualifikation. – **16.30-18.15 Uhr:** Ski nordisch: WM in Lahti, Skilanglauf, Sprint der Männer und Frauen.

Toto-Lotto

Bei der 8. Ausspielung des **MittwochsloTTos 6 aus 49** wurden folgende Zahlen gezogen: **1, 5, 7, 25, 42, 46 Superzahl:** 3. **Spiel 77:** 6.732 568. **Landeslotterie Super 6:** 549 810. (Ohne Gewähr)

Unvollendete Improvisation

Bayer Leverkusen werden in der Champions League von Atlético Madrid die Grenzen aufgezeigt

Leverkusen hat an einem denkwürdigen Fußball-Abend 2:4 gegen Atlético verloren. Trainer Roger Schmidt hat immer noch keine Balance zwischen Offensive und Defensive gefunden.

VON DANIEL THEWELEIT

LEVERKUSEN. Mitternacht nahte bereits, als es Roger Schmidt dann doch irgendwann zu weit ging mit all der Demut, zu der ihn die Umstände verpflichteten. Bereitwillig hatte der Trainer von Bayer Leverkusen eingeräumt, dass seine Mannschaft im Verlauf des höchst unterhaltsamen 2:4 (0:2) gegen Atlético Madrid „ein paar einfache Fehler zu viel“ gemacht habe. Dass „die Tagesform“ nicht so gut gewesen sei, und dass seine Spieler „oft bei zweiten Bällen nicht so konsequent hingegangen“ seien. Wer diesen verbissenen Fußballtrainer über längere Zeit verfolgt, weiß, dass ihm solche Eingeständnisse nicht ganz leicht fallen, und tatsächlich brach dann dieser Satz des blanken Trotzes aus ihm heraus: „Das war ja erst das Hinspiel!“

Dieses Champions-League-Duell bereits verloren zu geben, widerstrebte ihm zutiefst, noch drei Wochen können die Leverkusener davon träumen, mit einem Wunder im rauen Vicente Calderon doch noch die nächste Runde zu erreichen. Überhaupt habe man in der zweiten Hälfte gesehen, „wie viel Leben und wie viel Mut“ in dieser Mannschaft stecke, sagte Schmidt. Die energische Aufholjagd, die die Werkself nach der Pause startete, hatte eine emotionale Intensität in der normalerweise nicht besonders stimmungsvollen Bayarena erzeugt, wie es sie hier lange nicht gegeben hat. Das Stadionerlebnis war hinreißend. Sechs Tore bekam das Publikum zu sehen, und in der Schlussphase, als Bayer nach 0:2 und 1:3 plötzlich nur noch 2:3 zurüklag, gab es diese ebenso seltene wie magische Verbindung zwischen Team und Publikum. Am Ende bebte die Arena und selbst die erfahrenen Spanier waren beeindruckt.

Mehrfach mussten sie den Ball von der Linie kratzen, beinahe hätten sie ihren sicher geglaubten Sieg noch verspielt. Doch am Ende wechselte Atlético-Trainer Diego Simeone Fernando Torres ein, der die Leverkusener Hoffnung auf den Viertelfinaleinzug mit seinem 4:2 in einen kaum realisierbaren Traum verwandelte. Bayer hatte bei allem Überschwang, bei aller Energie und bei aller Offensivqualität einfach viel zu naiv verteidigt. Natürlich hatte Roger Schmidt recht, als er darauf hinwies, dass „in den vergange-



Leverkusens Torjäger Javier Hernández ist ratlos und geht leer aus. Foto: Bongarts

Hermann Gerland soll Bayern-Nachwuchs flottmachen

Präsident Uli Hoeneß gibt zu, dass der Verein im Nachwuchsbereich in den vergangenen Jahren nicht gut gearbeitet hat

MÜNCHEN (sid). Die Zeiten, in denen der FC Bayern Stars wie Philipp Lahm, Bastian Schweinsteiger, Holger Badstuber oder Thomas Müller noch selbst ausbildete, sind längst vorbei. Nun soll Hermann Gerland als künftiger sportlicher Leiter des neuen Leistungszentrums zusammen mit Jochen Sauer die mäßige Nachwuchsarbeit beim deutschen Fußball-Rekordmeister wieder auf Kurs bringen. Die Erwartungen sind hoch.

„Wenn man so ein tolles Ding hat, muss man auch alle drei Jahre einen Spieler für die erste Mannschaft rauskriegen. Wir müssen

uns daran messen lassen, wie die Situation in fünf Jahren ist“, sagte Präsident Uli Hoeneß unlängst. Ein Club wie der FC Bayern dürfe es sich „nicht mehr erlauben, die nächsten fünf Jahre in der Jugendarbeit so zu gestalten wie die vergangenen fünf“.

Der Österreicher David Alaba war in der Saison 2011/12 der letzte Spieler, der es aus der Jugend nachhaltig zum Stammspieler und Leistungsträger gebracht hat. Für andere Talente wie Pierre-Emile Højbjerg, Gianluca Gaudino, Emre Can oder Julian Green war der FC Bayern eine oder gar meh-

nen drei Jahren in der Champions League niemand außer Real Madrid Atlético stoppen konnte, nicht mal Bayern München.“

Zur Wahrheit gehört aber auch ein Hinweis vom Kollegen Simeone: „Zum ersten Mal seit 21 Jahren“ sei es seinem Club gelungen, „auswärts im Europapokal vier Tore zu schießen“. Gemessen an der ungläublichen Anzahl weiterer Torchancen hätten es auch sechs oder sieben sein können.

Bayer Leverkusen scheint damit wieder an ungefähr dem Punkt angelangt zu sein, wo Roger Schmidt seine wendungsreiche Reise durch die Bundesligawelt vor zweieinhalb Jahren begann. Die Mannschaft spielt mitunter abenteuerlich, ist jung, entwicklungs-fähig, und kann mit ihrem Balleroberungs-fußball in einzelnen Spielen brillieren.

Aber eine passende Balance zwischen Offensive und Defensive ist immer noch nicht gefunden. Nach seinen spektakulären ersten Monaten, als die ganze Liga über die wilde Balljagd der Werkself staunte und viele Konkurrenten sich von Schmidts Ideen inspirieren ließen, hat der Trainer ja begonnen, seiner Mannschaft auch die Fähigkeit zu etwas mehr Ruhe beizubringen. Sie sollte lernen, Spiele zu entschleunigen, gegen schwächere Clubs die eigene Überlegenheit auszuspielen, ohne ständig die zermürbenden Kämpfe um zweite, dritte und vierte Bälle führen zu müssen.

Armer Aleksandar Dragovic: Der Österreicher sieht gleich bei drei Gegentoren schlecht aus

Mit mäßigem Erfolg. Gegen Atlético war nun wieder der Fußball aus Schmidts früher Phase zu sehen, er wolle diese Partie „mit offenem Visier volles Rohr durchziehen“, hatte der 49-Jährige noch kurz vor dem Anpfiff gesagt. Das überforderte vor allen Dingen den armen Aleksandar Dragovic, der vor den ersten beiden Gegentreffern ganz schwach agiert hatte, und dann auch noch den Elfmeter vor Gegner Nummer drei verursachte. Aber Schmidt scheint sich inzwischen mit damit abgefunden zu haben, dass sein Leverkusener Werk eine niemals vollendete Improvisation bleiben wird. „Es ist klar, dass unser Weg mit der jungen Mannschaft und den jungen Spielern, die in der Verantwortung sind, eine Herausforderung ist“, sagte der Trainer, „und den gehen wir mit vollster Überzeugung.“ Auch wenn diese Wanderung bald nicht mehr durch die Champions League führen wird.

rere Nummern zu groß. So musste der FC Bayern junge, vielversprechende Spieler wie zuletzt Joshua Kimmich oder Renato Sanches für teures Geld einkaufen. „In dieser Hinsicht müssen wir uns alle an die eigene Nase fassen, denn im Nachwuchsbereich haben wir nicht gut gearbeitet“, sagte Hoeneß. Das sei „die Schwachstelle des Vereins“.

Die A-Junioren waren zuletzt vor 13 Jahren deutscher Meister geworden, bei den B-Junioren ist es zehn Jahre her – für die Ansprüche des großen FC Bayern klar zu wenig. Im Sommer wird nun das mehr als 70 Millio-

Juventus steht mit einem Bein im Viertelfinale

PORTO (sid). Der italienische Fußball-Rekordmeister Juventus Turin steht mit einem Bein im Viertelfinale der Champions League. Das Team um Nationalspieler Sami Khedira gewann beim FC Porto 2:0 (0:0) und erspielte sich eine glänzende Ausgangsposition für das Rückspiel am 14. März. Beide Tore erzielten Joker Marko Pjaca (72.) brachte die Gäste fünf Minuten nach seiner Einwechslung in Führung, Ex-Barca-Star Dani Alves erzielte zwei Minuten später das 2:0. Der deutsche Schiedsrichter Felix Brych drückte dem Spiel mit dem frühen Platzverweises seinen Stempel auf, lag bei seiner Entscheidung aber richtig. Zunächst zeigte der Referee aus München Telles in der 25. Minute nach einer rüden Attacke die Gelbe Karte, nur gut zwei Minuten später stieg der brasilianische Verteidiger gegen Stephan Lichtsteiner völlig unnötig an der Außenlinie ein und musste zurecht vom Platz.

Der englische Meister Leicester City darf nach dem 1:2 (0:1) beim Europa-League-Sieger FC Sevilla auf die Runde der letzten Acht hoffen. Die Tore erzielten Sevillas Pablo Sarabia (25.) und Joaquin Correa (62.). Für Leicester, das sein erstes Pflichtspieltor des Jahres erzielte, traf Jamie Vardy (73.).

Info

Champions League

Achtelfinale, Hinspiele	
Benf. Lissabon – Borussia Dortmund	1:0
Paris St. Germain – FC Barcelona	4:0
Real Madrid – SSC Neapel	3:1
Bayern München – FC Arsenal	5:1
Manchester City – AS Monaco	5:3
Bayer Leverkusen – Atlético Madrid	2:4
FC Porto – Juventus Turin	0:2
FC Sevilla – Leicester City	2:1

Achtelfinale, Rückspiele	
Dienstag, 7. März, 20.45 Uhr	
FC Arsenal – Bayern München	
SSC Neapel – Real Madrid	
Mittwoch, 8. März, 20.45 Uhr	
Borussia Dortmund – Benfica Lissabon	
FC Barcelona – Paris St. Germain	
Dienstag, 14. März, 20.45 Uhr	
Juventus Turin – FC Porto	
Leicester City – FC Sevilla	
Mittwoch, 15. März, 20.45 Uhr	
AS Monaco – Manchester City	
Atlético Madrid – Bayer Leverkusen	

Die weiteren Termine	
Viertelfinale: 11./12. und 18./19. April.	
Halbfinale: 2./3. und 9./10. Mai.	
Finale: 3. Juni 2017 in Cardiff/Wales.	

Europareise geht weiter

Ludwigsburger Basketballer qualifizieren sich fürs Achtelfinale

VON MICHAEL BOSCH

LUDWIGSBURG. Die MHP Riesen Ludwigsburg fühlen sich in Europa pudelwohl und wollen noch ein bisschen internationale Luft schnuppern – und das dürfen sie auch. Nach den EWE Baskets Oldenburg stehen sie als zweite deutsche Mannschaft im Achtelfinale der Basketball Champions-League. Am Mittwochabend siegte das Team von Trainer John Patrick gegen Maccabi Rishon Lezion mit 84:82 (31:35). Die Barockstädter brauchten am Ende nicht einmal ihr 17-Punkte-Polster aus dem Hinspiel (83:66), sondern bezwangen den israelischen Meister erneut. „Unser Auftritt war weit weg von der Perfektion“, sagte Patrick, „aber ich bin froh, dass wir trotzdem so engagiert bei der Sache waren, obwohl wir mit einem so großen Vorsprung ins Spiel gegangen sind.“

Die Belastung vom vergangenen Wochenende und den beiden kraftraubenden Spielen beim Top-Four in Berlin war ihnen besonders zu Beginn der Partie anzumerken. Die Anfangsphase gehörte den Gästen aus Israel, die beim Stande von 15:4 erstmals auf mehr als zehn Punkte davon zogen (6.). Das Team von Trainer Arik Shivek schlug die Riesen dabei mit ihren eigenen Waffen: Durch aggressive Verteidigung am Ball provozierten sie Ballverluste und ließen es kaum zu, dass die Riesen einen geordneten Angriff im Halbfeld zustande bekamen. Nach den ersten zehn Minuten war klar: Der Einzug in das Top-16 wird für die Ludwigsburger kein Selbstläufer – trotz des dicken Polsters aus

dem Hinspiel. Das zweite Viertel gestalteten die Riesen vor 2305 Zuschauern in der MHP-Arena dann aber wesentlich ausgeglichener; mit 31:35 ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit packte Riesen-Center Jack Cooley die Verantwortung auf seine Schultern. Der 26-Jährige, mit 20 Punkten bester Punktesammler bei den Riesen, sorgte beim 52:51 für die erste Führung des Patrick-Teams – und spätestens da war klar: Die Europareise der Ludwigsburger Basketballer hat noch kein Ende. Bereits am nächsten Mittwoch (20 Uhr in der MHP-Arena) steht nun das Achtelfinale an. Gegner der Riesen in der Runde der besten 16 Teams ist Neptunas Kleipeda aus Litauen.



Sicheres Händchen: Jack Cooley Foto: Baumann

MTV siegt souverän

Stuttgart trifft im Viertelfinale auf den Champions-League-Sieger

VON TOM BLOCH

PROSTEJOV. Im Viertelfinale des europäischen CEV-Cup wartet auf Allianz MTV Stuttgart eine wahrlich harte Nuss. Der deutsche Supercup- und Pokalsieger muss sich mit dem amtierenden Champions League-Gewinner Pomi Casalmaggiore um den Einzug ins Halbfinale duellieren. Die voraussichtlichen Spieltermine: Dienstag, 7. März, 19 Uhr, Scharrena; Rückspiel am Dienstag, 14. März, bei Pomi Casalmaggiore in der Nähe von Mailand. Auf dem Weg dorthin haben Stuttgarts Volleyball-Frauen den tschechischen Serienmeister LK Agel Prostejov, knapp 300 Kilometer östlich von Prag, nach 114 Minuten mit 3:2 (19:25, 25:21, 22:25, 25:17, 15:9) geschlagen. Dabei hat es das Team von Trainer Guillermo Naranjo Hernández spannend gemacht.

„Es hat eine Weile gedauert, bis wir unseren Rhythmus gefunden haben“, sagte Hernández. Und als seine Schützlinge eingestellt und die am besten funktionierende Rotation gefunden war, wechselten die Gastgeber seinen Neuzugang auf der Diagonalposition ein. Das Team um die Ex-Stuttgarter Zuspelerin Mareike Hindriksen hat sich nach der klaren 0:3-Niederlage im Hinspiel am Montag noch mit Dayesi Masso Casalis verstärkt, einer kubanischen Nationalspielerin. „Sie hat das Spiel noch einmal geändert, aber wir konnten dagegen halten“, sagte Hernandez. Beim MTV sorgten Renata Sandor (18), Aiyana Whitney (14) und Michaela Mlejnková (9) für die meisten Punkte.

nen Euro teure Nachwuchsleistungszentrum mit Blick auf die Allianz Arena eröffnet. Doch auch dann, so Hoeneß, „dürfen wir nicht glauben, dass die Spieler dort von alleine zu Stars werden. Wir müssen hart arbeiten, um nicht nur Steine, sondern auch Beine hervorzubringen.“

Für diese Herausforderung scheint Gerland (62), derzeit Assistent bei den Profis, der Richtige zu sein. Der „Tiger“ genießt einen glänzenden Ruf als Förderer von Talenten und hat bereits früher erfolgreich im Münchner Nachwuchsbereich gearbeitet.

Doch das Team muss nach diesem Erfolg und der rund zehnstündigen Rückreise durch die Nacht schnell umschalten, schließlich kann in der Bundesliga noch der zweite Tabellenplatz (und damit Heimrecht im Play-off-Halbfinale) aus eigener Kraft erreicht werden. Dabei darf allerdings in den ausstehenden Partien nicht gepatzt werden. Am Wochenende wartet ein anstrengender Doppelspieltag in der Scharrena auf das Team. An diesem Samstag, 19.30 Uhr, kommt der USC Münster, der noch Chancen auf die direkte Qualifikation für die Play-offs hat. Am Sonntag (15 Uhr) erwartet der MTV den VCO Berlin, der außer Konkurrenz am Ligabetrieb teilnimmt.



Siegerfaust: Renata Sandor. Foto: Baumann